

öffentlich

Produkt	1.01.13.01	Technisches Gebäudemanagement
Produktgruppe	1.01.13	Technisches Immobilienmanagement
Produktbereich	1.01	Innere Verwaltung

Amt/Geschäftszeichen	Datum	Vorlagennummer
23/BS	12.03.2019	BV/19/2080

▼ Beratungsfolge	▼ Sitzungstermin
1. Schulausschuss	20.03.2019

Tagesordnungspunkt/Betreff

Weiterer barrierefreier Zugang an der Offenen Ganztagsgrundschule Lohmar/Waldschule

Beschlussvorschlag

Der Schulausschuss beschließt die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Verwaltungsgebäude der Waldschule. Die Umsetzung der Variante B wird beschlossen.

Beratungsergebnis					Sitzung am	TOP
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>					
einstimmig	mit Stimmenmehrheit	ja	nein	Enthaltungen	laut Beschluss- vorschlag	abweichender Beschluss (Rückseite)

Begründung1. Sachverhalt

Das Untergeschoss (Förderräume + Schwimmbad) und das Obergeschoss + Turnhalle sollen mit Hilfe eines Plattformlifters barrierefrei erschlossen werden. Die Möglichkeit, einen Treppenlift in das bestehende Treppenhaus einzubauen, ist aus brandschutztechnischer Sicht als unkritisch zu bewerten.

Es gilt insbesondere zu unterscheiden:

- A. kompakte Treppen-Sitzlifte wie im Fernsehen für Wohnungen beworben und in der BauO NRW 2018 durch Erleichterungen priorisiert, mit Befestigung an der Wand, meist Akkugepufferter Notfallbetrieb bei Stromausfall
- B. großflächiger Plattform-Lift (im Grundriss etwa 90 cm * 120 cm groß) als Metall-Konstruktion zum Transport eines Rollstuhlfahrers mit Bügeln zur Absturzsicherung, ggf. klappbar, langsam fahrend mit einem Wandabstand von etwa 5 cm, Notfallbetrieb meist über Sicherheitsstrom oder Sprinklerpumpenschaltung, Befestigung nur am verstärkten Geländer des Treppenauges möglich, größerer Parkraum erforderlich
- C. außenliegender Aufzug, wenn bauordnungsrechtlich die vorgenannten Möglichkeiten nicht genehmigungsfähig sind

Die Anbringung eines Plattformlifters (Variante B) an der freitragenden Treppe wird den anderen Varianten vorgezogen, weil diese Ausführung einen größeren Nutzerkreis von mobilitätseingeschränkten Personen zuverlässig auf die beiden Geschosse transportieren kann.

Ein detaillierter Maßnahmen- und Zeitplan der Variante B wird zur nächsten Sitzung im Rahmen eines Barrierefrei-Konzepts vorgelegt.

2. Ziel: Was soll für welche Zielgruppe erreicht werden?

Unterstützung bei der Erreichbarkeit der beiden Geschosse für gehbehinderte Lehrer/innen, Eltern und Schüler/innen

3. Leistungen/Prozesse: Was soll wie getan werden?4. Ressourcen: Welcher Aufwand ist für die Umsetzung der Maßnahme erforderlich?5. Auswirkungen auf übergeordnete Ziele (Haushaltskonsolidierung, NKF, Familienfreundlichkeit, Raum für Jung und Alt, Unternehmerische Engagement, Natur und Sport). Falls ja: Welche?6. Wirtschaftliche Auswirkungen:

Mittel für die Maßnahme lt. Haushaltsplan vorhanden: ja

In Vertretung

Peter Madel
Erster Beigeordneter